
Unterschiede zu herkömmlichen Anwendungen und Besonderheiten der Verarbeitung von Daten in den netucate Systemen.

Die von netucate angebotenen Leistungen weichen vom in großem Umfang vom Begriff der gängigen Auftragsdatenverarbeitung ab. Daher ist es unabdingbar vorab diese und deren Unterschiede zu beschreiben.

Der zentrale Unterschied besteht ist, daß alle Daten die in netucates Systemen zur Anwendung kommen, durch Mitarbeiter oder Beauftragte (beide nachfolgend als Beauftragte bezeichnet) des Kunden (Mandant) in das zur Nutzung durch netucate bereit gestellte System eingebracht werden. netucate legt einzig einen Administrations Account an, mit dem der Kunde Beauftragte zur Arbeit an und im System autorisieren kann. Daher bedarf es einer Abgrenzung der Bereiche und Vorgänge die durch netucate verantwortet werden von denen des Mandanten.

Die heute verbreitenden und von Kunden vielfach genutzten Datenschutzerklärungen sind nicht in der Lage diesen vollständig anders gelagerten Sachverhalt und die daraus resultierenden speziellen Anforderungen an den Datenschutz abzudecken.

netucate sorgt für eine technisch-organisatorische Umgebung, die gemäß aktuellen Standards die Daten des Kunden vor dem Zugriff Dritter und vor Verlust schützt. Darüber hinaus stellt netucate Systeme bereit, die eine definierte und hochsichere Nutzung und Aufbewahrung der durch den Mandanten eingebrachten Daten sicherstellt.

Um ein Optimum an Sicherheit und Datenschutz gewährleisten zu können, bedient sich netucate eines, durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik gemäß ISO 27001 zertifizierten Betreibers. Diese Anforderung werden regelmäßig den sich verändernden technischen Standards angepaßt. Die Zertifizierung selbst ist periodisch zu erneuern.

Voraussetzung für die Zertifizierung ist ein mehrstufiges Prüfverfahren, das in einem regelmäßigen Zyklus wiederholt wird.

Im Wesentlichen umfaßt die Prüfung nach ISO 27001 die Bereiche:

- Technische Infrastruktur
- Die Verantwortung des Managements
- Organisatorische Abläufe
- Risikomanagement
- Datenschutz

Diese nachfolgenden Bestimmungen informieren die Mandanten im Detail über die Erhebung, Verarbeitung und Verwendung – nachfolgend summarisch als Nutzung bezeichnet - personenbezogener Daten und geistigen Eigentums durch die von der netucate systems GmbH, nachfolgend netucate genannt, angebotenen Real-Time-Collaboration Services.

Verarbeitung der Daten: netucate selbst verarbeitet Daten lediglich zu Abrechnungszwecken.

Rechtliche, technische und organisatorische Sicherheit in Deutschland: netucate betreibt die Systeme in einem externen Rechenzentrum. Dieses ist durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik nach ISO 27001 unter der Nummer BSI-IGZ-0230-2016 (gültig bis zum 18.12.2019) zertifiziert. Auf Wunsch steht die Datenschutzerklärung des externen Rechenzentrums zur Verfügung. Sowohl netucate, als auch dieser Betreiber, sind Deutsche Gesellschaften mit Deutschen Eigentümern. Die Daten verbleiben dabei stets in der Private Cloud von netucate und verlassen Deutschland nicht. (Zur Frage von US-Tochtergesellschaften siehe auch Wikipedia: US Patriot Act; „Schutz personenbezogener Daten“).

Die Nutzung durch netucate unterliegt dem Datenschutzrecht der Bundesrepublik Deutschland. Es gilt der Grundsatz der Datensparsamkeit. Erhoben werden durch netucate lediglich solche Daten, welche zur Durchführung und Abrechnung der von netucate angebotenen Dienste benötigt werden. Darüber hinaus werden technische Daten ermittelt.

netucate Mandanten: netucates Leistungen werden einzig durch Beauftragte der jeweiligen Mandanten genutzt, die ihrerseits die Teilnehmer einladen, freischalten und Inhalte einbringen. Die Beauftragten der Mandanten haben Zugang zu den auf netucate Systemen durch diese Beauftragten des Mandanten gespeicherten, personenbezogenen und sonstigen Daten. Außerdem können Mandanten weitere Daten mit Hilfe der netucate Systeme erheben, welche nicht unter die, von netucate für die Verarbeitung benötigten Daten fallen. Als Beauftragte des Mandanten gelten auch netucate Mitarbeiter die durch den Mandanten für solche Vorgänge beauftragt werden, die in den Verantwortungsbereich des Mandanten fallen.

Mandanten können alle genannten Daten ihrer jeweiligen Teilnehmer abrufen, speichern und weiterverarbeiten. Für den rechtskonformen Schutz der Daten die durch Mandanten abgerufen wurden, ist einzig der jeweilige Mandant

verantwortlich. Der Mandant ist ebenfalls für die rechtskonforme Anfertigung und Nutzung von Aufzeichnungen verantwortlich.

Geistiges Eigentum: Das geistige Eigentum an Inhalten, welche durch Mandanten eingebracht werden, verbleibt bei dem Mandanten. Für Verletzung der Rechte am geistigen Eigentum Dritter durch den Mandanten haftet der Mandant.

Personenbezogene Daten: netucate benötigt zur Durchführung seiner Aufgaben pro Person lediglich drei einzugebende Daten: Vorname, Nachname, E-Mail Adresse. Die Verantwortlichen des Mandanten können weitere Datenfelder hinzufügen, die dann ebenfalls gespeichert werden. Für die rechtskonforme Erhebung dieser zusätzlichen Daten ist der Mandant verantwortlich.

Daten zum Zweck der Abrechnung und des kundenspezifischen Reportings: Für das Reporting und zu Abrechnungszwecken werden durch netucate technische Daten, wie z.B. IP-Adresse, Browsertyp und Betriebssystem und ähnliche Daten, sowie die Verweilzeiten gespeichert. Die Systeme speichern gegebenenfalls Cookies auf dem Teilnehmersystem, die auf einen reibungslosen Ablauf insbesondere bei wiederholter Nutzung abzielen. Soweit netucate dem Kunden Auswertungen zur Verfügung stellt, ist der Kunde für die rechtskonforme Einrichtung und Nutzung dieser Unterlagen verantwortlich. Unter gewissen Umständen nutzt netucate die gespeicherten Daten um mit den Teilnehmern der Mandanten in Ausnahmesituationen wie z.B. der Benachrichtigung über technische Änderungen, Störungen oder Wartungsfenster zu kommunizieren.

September 2017
netucate systems GmbH
Bad Homburg v.d. Höhe